

Die Renten langfristig sichern

Auch wenn keine Einnahmen mehr fliessen würden, könnten die anfallenden Renten in Liechtenstein noch gut 11 Jahre bezahlt werden. Trotzdem machen sich die Abgeordneten Gedanken über die langfristige Sicherheit des AHV-Fonds.

Von Janine Köppli

«Unser an Jahren ältestes Versicherungswerk, die erste Säule, befindet sich nach wie vor in blühender finanzieller Verfassung», sagte der VU-Abgeordnete Günther Kranz. Der AHV-Fonds war Ende 2007 mit rund 2,18 Milliarden Franken dotiert und hat im Vergleich zum Vorjahr um 46,4 Millionen zugenommen, wie es im Ge-

schäftsbericht der AHV/IV/FAK-Anstalten heisst.

Die Zahlen dürfen aber nicht über die Tatsache hinwegtäuschen, dass auch Liechtenstein mit den demografischen Entwicklungen zu kämpfen hat. Immer mehr ältere Menschen beanspruchen eine Rente, es gibt jedoch immer weniger Menschen, die AHV einzahlen. Zwar ist die liechtensteinsische AHV finanziell gut abgesichert und kann ihre Verpflichtungen über die nächsten 20 Jahre erfüllen, wie Günther Kranz sagte. Dennoch: die Einnahmen werden immer kleiner, die Ausgaben stattdessen immer grösser. «Obwohl der AHV-Fonds innert sieben Jahren um 479 Millionen Franken oder 28 Prozent aufgestockt werden konnte, sind im selben Zeitraum die Ausgaben um 62 Prozent auf 191 Millionen Franken angestiegen», sag-

te Günther Kranz und wies darauf hin, der wichtigen Kennziffer «Jahresausgaben in Reserve» besonderes Augenmerk zu schenken. «Die demografische Entwicklung, die Senkung des Rentenalters der Männer und die starken Leistungsverbesserungen seit den 90er-Jahren führten zu grossen Ausgabensteigerungen, welche die Aufwandseite der AHV zusehends belasten.»

Gutachten Mitte 2008

Auch der FBP-Abgeordnete Rudolf Lampert betonte, dass die Einnahmen die Ausgaben nicht decken. «Es ist bereits das fünfte Jahr mit Unterdeckung.» Um die langfristige finanzielle Sicherheit kümmert sich dem Geschäftsbericht zufolge eine Steuerungsgruppe. Auch soll ein Gutachten Aufschluss geben, ob und wie die fi-

nanzielle Sicherheit der AHV langfristig gesichert werden kann. Das Gutachten soll Mitte 2008 fertiggestellt sein, heisst es von Seiten der Regierung.

Auf die Ergebnisse ist auch der FL-Abgeordnete Pepo Frick gespannt. «Vielleicht wird man aufgrund dieses Gutachtens den Rentenvorbezug so gestalten, dass er nicht mehr auf Kosten der AHV-Reserve geht», sagte der Abgeordnete.

Gratulationen zum Jubiläum

Die IV und die FAK entwickelten sich im vergangenen Geschäftsjahr erfreulich. «Die Anzahl der IV-Bezüger hat sich erneut reduziert», sagte Rudolf Lampert. Der FAK gratulierte er zum 50-Jahr-Jubiläum und dankte allen Mitarbeitern und dem Verwaltungsrat für den Einsatz.